


Juni

Central
im Bürgerbräu

Programm 01.06. – 05.07.2023



Jason SCHWARTZMAN
Scarlett JOHANSSON
Tom HANKS
Jeffrey WRIGHT
Tilda SWINTON
Bryan CRANSTON
Edward NORTON
Adrien BRODY
Liev SCHREIBER
Hope DAVIS
Stephen PARK
Rupert FRIEND
Maya HAWKE
Steve CARELL
Matt DILLON
Hong CHAU
Willem DAFOE
Margot ROBBIE
Tony REVOLORI
Jake RYAN
Jeff GOLDBLUM

Ein AMERICAN EMPIRICAL PICTURE von WES ANDERSON

"ASTEROID CITY"

FOCUS FEATURES und INDIAN PAINTBRUSH präsentieren ein AMERICAN EMPIRICAL PICTURE "ASTEROID CITY"

CASTING DOUGLAS AIBEL SUPERVISOR RANDALL POSTER MUSIC ALEXANDRE DESPLAT COSTUME MILENA CANONERO
SCRIPT BARNEY PILLING, ACE EDITOR ANDREW WEISBLUM, ACE EXECUTIVE PRODUCER ADAM STOCKHAUSEN CAMERA ROBERT YEOMAN, ASC
PRODUCTION DESIGNER OCTAVIA PEISSEL JOHN PEET EXECUTIVE PRODUCER FRÉDÉRIC BLUM EXECUTIVE PRODUCER ROMAN COPPOLA HENNING MOLFENTER
PRODUCED BY CHRISTOPH FISSER CHARLIE WOEBCKEN PRODUCED BY WES ANDERSON STEVEN RALES JEREMY DAWSON
STORY BY WES ANDERSON SCREENPLAY BY ROMAN COPPOLA DIRECTED BY WES ANDERSON

FOCUS FEATURES abkino AB 15. JUNI NUR IM KINO FFA

GAUMONT PRÉSENTIERT

FRANCK DUBOSC LOUNA ESPINOSA



DIE RUMBA THERAPIE



EIN FILM VON
FRANCK DUBOSC

JEAN-PIERRE DARROUSSIN **MARIE-PHILOMÈNE NGA**

KARINA MARIMON MIT BETEILIGUNG VON CATHERINE JACOB UND IN DER ROLLE DES DOKTOR MORY MICHEL HOUËLLEBECQ

REGIE UND DOKUMENTAR FRANCK DUBOSC KAMERA LUDOVIC CHERBEAU-JUSTIN UND DOMINIQUE FAUSSET SCENARIET SAMUEL DANESI MUSIK SYLVAIN GOLDBERG UND MALTEO LUCASCIOLLI CHOREOGRAPHIE BERTISA IUDOMOVA UND CYRIL CERVISAI KOSTÜMBILDNER LOUÏSE ISABELLE DE ARAJJO
SET DESIGN ARNAUD POTMAN REDUKTION ISABELLE MATHIEU REGIEASSISTENZ MICHAËL VIGIER SKRIPT MARIE LECONTE-HERBIET FÜR JEAN RIVARDO VON DER ASSOCIATION FRANÇAISE DU CINÉMA (AFC) AXEL STEIGER UND FABRIEN DEVILLERS GASTING CORALIE AMEBOU ANNA PRODUKTIONSLEITUNG NICOLAS BOROWSKY
AUSSTATTUNGSLEITER MARC VADÉ PRODUKTION SIOUVIE DUMAS VERTEILUNG GAUMONT - POUR TOI PUBLIC PRODUCTIONS - TF1 FILMS PRODUCTIONS - UMECMA IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT UFDVD MIT BETEILIGUNG VON OCS - CANAL+ - TF1 - TMC DISTRIBUTION FÜR DEUTSCHLAND SALLY GAUMONT

© 2022 GAUMONT - POUR TOI PUBLIC PRODUCTIONS - TF1 FILMS PRODUCTIONS - UMECMA

POUR TOI PUBLIC

TF1

UM

U

OCS

CANAL+

TF1

TMC

GAUMONT

GAUMONT

Neue Visionen

GAUMONT - POUR TOI PUBLIC - TF1 FILMS PRODUCTIONS - UMECMA - IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT UFDVD MIT BETEILIGUNG VON OCS - CANAL+ - TF1 - TMC DISTRIBUTION FÜR DEUTSCHLAND SALLY GAUMONT

Liebes Publikum,

Anfang des Jahres 2020 übergab Heidrun Podszus die Geschäftsführung unseres Kinos an einen Nachfolger und freute sich darauf, endlich nach Lust und Laune reisen zu können. Leider musste sich der Nachfolger aus gesundheitlichen Gründen schon bald wieder zurückziehen. In dieser schwierigen Situation, als die Kinobranche um einen Neustart nach der Pandemie rang, konnten wir uns einmal

mehr auf Heidrun Podszus verlassen. Der Vorstand machte sich dann auf die Suche nach einem neuen Nachfolger, mit Erfolg: Marc Velinsky hat inzwischen die Geschäftsführung übernommen, und wir wünschen ihm dafür alles erdenklich Gute.

Eines aber wollen wir nicht vergessen: Ohne Heidrun Podszus gäbe es das Central nicht.

Alle, die dieses Kino und seine Bedeutung für Würzburg zu schätzen wissen, schulden ihr großen Dank.

Der Vorstand der Genossenschaft
Programm kino Würzburg eG

... wie Dich selbst? – Regisseurin Susanne Petz wird am So. 11.06 um 18.00 Uhr ihren Film vorstellen.



D 2022, R: Ralph Gladitz, Susanne Petz
Dokumentarfilm, 93 Min., FSK o. A.

Im Zeitalter von Selbstfindung und Individualisierung könnte man ja annehmen, die Welt ist voller Menschen, die sich selbst eher zu sehr in den Mittelpunkt stellen als zu wenig. Was braucht es da einen Film über die Selbstliebe? Doch wer genauer hinsieht, ist dann vielleicht nicht mehr so sicher...

Im Dokumentarfilm „... wie Dich selbst?“ ergründen neun Menschen zwischen 28 und 86 im intimen Gespräch mit den Regisseuren Ralph Gladitz und Susanne Petz ihre Selbstliebe.

„Sich selbst bedingungslos lieben – geht das überhaupt? Der Dokumentarfilm ...wie Dich selbst? zeigt behutsam, wie neun Menschen diese Frage für sich persönlich ergründen.“ BR Fernsehen

So 11.06. | 18:00 // Di 13.06 | 18:00 // So 18.06. | 18:00



Tradition im Herzen.
Zukunft im Blick.



ZWEIHUNDERT JAHRE
SPARKASSE MAINFRANKEN WÜRZBURG

www.sparkasse-mainfranken.de/200jahre



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

**WVV
ENERGIE**
100% WÜRZBURG.

**100%
VOR ORT.**

Wir sind Ihr Energiepartner
in der Region - 100 % für Sie da.

wvv.de/energie

Rainbow Werbung



20.000 Arten von Bienen

Regie: Estibaliz Urresola Solaguren // **Darsteller:** Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, Miguel Garcés // E 2023 // 124 Minuten // FSK tba

20.000 especies de abejas

Cocó ist acht Jahre alt und versteht nicht, wieso sie jeder bei ihrem Geburtsnamen Aitor anspricht. Der Spitzname Cocó fühlt sich nicht ganz so eindeutig verkehrt, aber auch nicht richtig an. Im Sommerurlaub im Baskenland vertraut das Kind seinen Kummer Verwandten und Freund*innen an. Doch wie geht eine Mutter, die selbst noch mit ambivalenten elterlichen Altlasten ringt, mit der Identitätssuche ihres Kindes um?



Das Spielfilmdebüt der baskischen Regisseurin Estibaliz Urresola Solaguren ist ein sonniges, wunderbar einfühlsames Werk, getragen von Sofía Otero, die als kleines Mädchen auf der Suche nach dem richtigen Namen das erste Mal vor der Kamera steht, und Patricia López Arnaiz als problemgeplagter, liebevoller Mutter.

Silberner Bär für die Beste Schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle: Die zehnjährige Sofía Otero

voraussichtlich ab 29.06.

„20.000 Arten von Bienen ist schön fotografiert und stark gespielt.“

filmstarts.de

„20.000 Arten von Bienen ist ein wunderbarer Film mit einem großartigen Ensemble, aus dem insbesondere Sofía Otero als Coco und Patricia López Arnaiz als seine Mutter Ane hervorstechen.“

rbb kultur



Abenteuerland

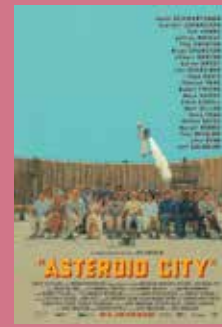
Regie: Kai Hattermann // **Dokumentarfilm** // D 2022 // 87 Minuten // FSK ab 0 J.

Was braucht man für ein Abenteuer? Geht das auch ohne eine monatelange Auszeit und exotische Länder? Christo Foerster, bekannt für den FREI RAUS-Podcast und seine Mikroabenteuer, findet ja. Und begibt sich auf eine ebenso ungewöhnliche wie nachhaltige Reise durch die Heimat, von der Zugspitze bis nach Sylt, auf dem Board und zu Fuß.



Damit es nicht zu einfach wird, hat er sich überlegt, alles Zubehör von Anfang bis Ende mitzunehmen und nur aus eigener Kraft zu transportieren. So steht er dann zum Start seiner Reise mit Board samt Paddeln am Gipfelkreuz der Zugspitze... Nach einem mühsamen Abstieg entdeckt er tagsüber, wie schön Deutschland mit seinen vielseitigen Flusslandschaften ist, nachts schläft er in der Hängematte unter freiem Himmel. Und kommt dabei nach 2 Monaten und 1.600 Kilometern nicht nur irgendwann am nördlichsten Punkt des Landes, sondern vor allem auch im Augenblick an.

voraussichtlich ab 22.06.



Asteroid City

Regie: Wes Anderson // **Darsteller:** Tilda Swinton, Adrien Brody, Tom Hanks // USA 2023 // 104 Minuten // FSK tba

Asteroid City, irgendwo im Nirgendwo der USA in den Fünfzigerjahren. Das Programm der Junior Stargazer bekommt ein kurzfristiges Update, als ein weiterer Besucher von außerhalb in die Stadt kommt. Von sehr weit außerhalb ...



Bringt das Alien eine Botschaft des Universums oder hat es gar Antworten auf existenzielle Fragen? Vielleicht. Sicher ist, dass Asteroid City vorsichtshalber vom Militär zur Sperrzone erklärt wird, und so stecken Witwer Mitch Campbell und seine vier Kinder in dem abgelegenen Nest fest. Während sich sein Schwiegervater um die Enkel kümmert, Amerikas Wissen über den Weltraum ins Wanken gerät und im Hintergrund Atombomben getestet werden, freundet sich Mitch mit einer Schauspielerin an. Wenn da nur nicht dieses Gefühl wäre, dass das Alien kein Überbringer guter Nachrichten ist ...

voraussichtlich ab 15.06.

„Asteroid City verspricht eine liebevoll inszenierte Geschichte mit skurrilen Dialogen, sonderbaren Charakteren und einen Unterton tiefster Melancholie. Eben alles, was die farbenfrohen Inszenierungen und den ganz bestimmten und eigenen Stil des Filmemachers ausmachen, der Erinnerungen an das Durchblättern eines Bilderbuchs wach werden lässt.“

filmkunstkinos.de



Die Geschichte einer Familie

Regie: Karsten Dahlem // **Darsteller:** Anna Maria Mühle, Michael Wittenborn, Therese Hämer // D 2022 // 87 Minuten // FSK ab 12 J.

Jahrelang hat sich Chrissi im Ausland bewiesen, dass sie als Stuntfahrerin Autos beherrscht. Als sie eines Tages in das Dorf ihrer Kindheit, zu ihrem Vater, zurückmuss, wird sie von den Erinnerungen an ihre Familie eingeholt. Und auch Werner ist bis heute gefangen in seinem Schmerz und unfähig, für Chrissi da zu sein.



Als schließlich ihre Mutter auftaucht, steht die Beziehung zwischen Tochter und Vater vor der Zerreißprobe ...

voraussichtlich ab 15.06.

„Intensives Familiendrama mit Anna Maria Mühle und Michael Wittenborn in den Hauptrollen, ausgezeichnet mit dem Goldpreis der Hofer Filmtage 2022.“

AG Kino.de



Die Linie

Regie: Ursula Meier // **Darsteller:** Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Elli Spagnolo // CH/F/B 2022 // 103 Minuten // FSK ab 12 J.

La Ligne

Nach einem brutalen Angriff auf ihre Mutter Christina muss sich die 35-jährige Margaret bis zu ihrem Urteil einer strengen einstweiligen Verfügung unterwerfen: Sie darf drei Monate lang keinen Kontakt zu ihrer Mutter aufnehmen und sich nicht näher als 100 Meter an das Haus der Familie heranwagen.



Die Entfernung zu ihrem Zuhause hat ihren Wunsch, näher bei ihrer Familie zu sein, nur noch verstärkt. Jeden Tag kehrt sie an die ebenso unsichtbare wie unüberwindbare Grenze zurück. Diese imaginäre Linie, die sie nicht überschreiten darf, wird alle Spannungen in dieser dysfunktionalen Familie herauskristallisieren.

Seit Mai im Programm

„Immer wieder großartig bebildert und stark gespielt. Mit **Die Linie** erzählt Ursula Meier ein weiteres so sehenswertes wie intensives Familiendrama.“

filmstarts.de



Die Rumba Therapie

Regie: Franck Dubosc // **Darsteller:** Franck Dubosc, Louna Espinosa, Jean-Pierre Darroussin // D/F 2022 // 102 Minuten // FSK ab 6 J.

Rumba la vie

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf, wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näher kommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben.



So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf. Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny trainiert Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?

voraussichtlich ab 22.06.

„Mit **Die Rumba-Therapie** verschafft Regisseur Franck Dubosc nicht nur dem Skandal-Autor Michel Houellebecq in der Gastrolle eines kardiologisch geschulten Schamanen einen unvergesslichen Kino-Auftritt. In seinem Film gelingt es ihm, die Lebensfreude lateinamerikanischer Tänze vom Parkett auf die große Leinwand zu bringen. Feurige Rhythmen und absurd-französischer Humor garantieren beste Unterhaltung in dieser opulenten und äußerst tanzbaren Feelgood-Komödie über das Glück der Verantwortung und die Hoffnung auf ein Happy End.“

Neue Visionen 5



Die Unschärferelation der Liebe

Regie: Lars Kraume // **Darsteller:** Caroline Peters, Burghart Klaußner, Carmen-Maja Antoni // D 2023 // 92 Minuten // FSK ab 6 J.

Greta ist eine notorisch lügende Schulsekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung bedacht ist.

An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter?



Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag – einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.

voraussichtlich ab 29.06.



Divertimento

Regie: Marie-Castille Mention-Schaar // **Darsteller:** Oulaya Amamra, Lina El Arabi, Niels Arestrup // F 2022 // 114 Minuten // FSK ab 0 J.

Ein Orchester für alle

Inspiriert von der wahren Geschichte über Zahia Ziouani, eine der wenigen Dirigentinnen weltweit, zeigt der französische Kinofilm **Divertimento – Ein Orchester für alle**, dass es sich lohnt, entgegen aller äußeren Widerstände für den eigenen Traum zu kämpfen.

17 Jahre alt sind Zahia und ihre Zwillingsschwester, die versierte Cellistin Fettouma, als sie die Abschlussklasse des renommierten Lycée Racine besuchen. Musik ist ihr Leben und ihre größte Leidenschaft. Bereits seit frühester Kindheit träumt Zahia davon, einmal Dirigentin zu werden. Doch am stickig-elitären Pariser Konservatorium herrscht hoher Konkurrenzdruck. Dass eine junge Frau ein Sinfonieorchester leiten soll? Noch dazu mit algerischen Wurzeln? Undenkbar!



Als Stardirigent Sergiu Celibidache Zahias großes Talent erkennt und sie trotz seiner großen Vorurteile in seine Meisterklasse aufnimmt, beginnt sich das Blatt zu wenden. Doch noch immer fühlt sich die elitäre Welt der klassischen Musik falsch an für die beiden Schwestern und sie beginnen ein unglaubliches Vorhaben: Sie gründen ein eigenes Orchester.

voraussichtlich ab 15.06.

„Brillant, mitreißend und inspirierend.“

Radio France

„Eine schöne Lektion über Mut, Offenheit und Toleranz.“

Le Journal du Dimanche



How to Blow up a Pipeline

Regie: Daniel Goldhaber, Ariela Barer, Jordan Sjol, Daniel Garber // **Darsteller:** Ariela Barer, Kristine Frøseth, Lukas Gage // USA 2022 // 106 Minuten // FSK ab 16 J.

Der Folgen des Klimawandels werden immer erlebbarer und gewaltiger. Trotzdem lassen wirksame Gegenmaßnahmen, vor allem der Hauptverursacher, immer noch auf sich warten. Die meisten Umwelt- oder Klimabewegungen haben sich für friedliche und offene Protestformen entschieden, bis heute allerdings ohne entscheidenden Erfolg.



Ist es also längst an der Zeit, die Richtung zu ändern? Wie weit sollte man gehen, um das Schlimmste zu verhindern? Eine Gruppe junger Aktivist*innen stellt sich diese Frage nicht mehr. Sie beschließen, der größten Bedrohung für unseren Planeten nicht mehr nur symbolisch zu begegnen. Ihre waghalsige Mission hat das Ziel, in der texanischen Wüste eine wichtige Ölpipeline zu sabotieren, um nicht nur ein Zeichen zu setzen, sondern der Petrolindustrie auch ganz direkt zu schaden.

voraussichtlich ab 08.06.

„How to Blow up a Pipeline ist ein sowohl präziser wie spannender Thriller, als auch eine radikale Auseinandersetzung mit der Klimakrise und der Frage nach effektivem Protest.“

Fugo Films



Living

Regie: Oliver Hermanus // **Darsteller:** Bill Nighy, Aimee Lou Wood, Alex Sharp (II) // **GB** 2022 // 102 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Einmal wirklich leben

1953. In einem London, das sich immer noch von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs erholen muss. Der erfahrene Beamte Williams ist ein ohnmächtiges Rädchen im Bürokratie-Getriebe dieser Stadt, die mit dem Wiederaufbau kämpft. Erschlagen von den Aktenbergen auf der Arbeit und einsam zu Hause, fühlt sich Williams' Leben jedoch für ihn schon seit Langem leer und bedeutungslos an. Dann zwingt ihn eine erschütternde medizinische Diagnose dazu, Bilanz zu ziehen – und zu versuchen, die Erfüllung zu finden, bevor sie unerreichbar wird.



In einem Badeort, begleitet von einem dekadenten Einheimischen, flirtet er zunächst mit dem Hedonismus, bevor er diesen als seine Lösung verwirft. Zurück in London fühlt er sich von dem natürlichen Tatendrang von Margaret angezogen. Die junge Frau arbeitete ihm früher zu und möchte nun aber ganz auf den eigenen Füßen stehen. Und dann kommt Williams an einem Abend die Erleuchtung ...

Seit Mai im Programm

„Sentimental, aber auf gekonnte Weise: **Living** ist ein britisches Drama mit Charme, hervorragender Besetzung, fantastischer Optik und belebender Musik. [...] Wer sich gerne im Kino eine kleine Träne verkneifen möchte, sollte sich den Film unbedingt ansehen, allein schon wegen Bill Nighy.“
filmpluskritik.com



Nostalgia

Regie: Mario Martone // **Darsteller:** Pierfrancesco Favino, Francesco Di Leva, Tommaso Ragno // **I/F** 2022 // 118 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Nach 40 Jahren kehrt Felice in seine Heimatstadt Neapel zurück, um seine Mutter ein vielleicht letztes Mal zu sehen. Dort angekommen, begibt er sich auf eine Reise zum Ort seiner Jugend, einem Viertel im heutigen Neapel, aus dem die Gefahr nie ganz verschwand.



Nostalgia ist der italienische Beitrag für den Oscar® 2023 und lief im Wettbewerb von Cannes. Der Film ist gleichermaßen das Porträt eines sanften Mannes mit belasteter Vergangenheit, der Opfer einer übermächtigen Nostalgie wird, wie auch ein einfühlsames Bild von Neapel mit all seinen romantischen, aber auch hässlichen und brutalen Ecken.

voraussichtlich ab 08.06.

„Ein wunderschön gedrehter und hervorragend komponierter Film.“
 The Guardian



Orphea in Love

Regie: Axel Ranisch // **Darsteller:** Mirjam Mesak, Guido Badalamenti, Heiko Pinkowski // **D** 2022 // 107 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Nele ist eine Träumerin. Aus ihrem tristen Alltag flüchtet sie sich immer wieder in die beseelte Welt der Oper und Musik. Fast wie unsichtbar schlägt sich die junge Frau, die eigentlich aus einem kleinen Dorf in Estland kommt, in einer deutschen Großstadt als Multijobberin durch. Sie lebt in einer Student*innen-WG und verdient ihr Geld in einem Call-Center und als Garderobiere an der Staatsoper. Doch sie trägt ein Geheimnis aus ihrer Vergangenheit mit sich, das ihr immer wieder blutige Alpträume beschert.

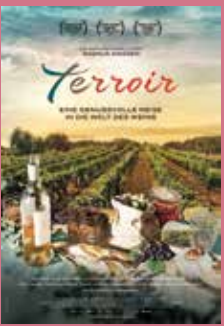


Als sie den Streetdancer und Kleinkriminellen Kolya kennenlernt, ist es für beide eine schicksalhafte Begegnung, das Aufeinandertreffen von Seelenverwandten. In einer Symbiose aus Gesang und Tanz nähern sie sich einander an. Doch Neles dunkle Vergangenheit steht der aufkeimenden Liebe im Wege. Der Talentmanager Höllbach vertritt die große Operndiva Adela. Er ist ihr Ehemann, Manager, Bodyguard und größter Fan in Personalunion. Doch Adelas Karriere beginnt zu stocken, als ihr bei einer Aufführung der Madame Butterfly die Stimme versagt. Da wird Höllbach auf Neles enormes Gesangstalent aufmerksam. Es scheint die große Chance für Nele zu sein.

voraussichtlich ab 01.06.

„Axel Ranisch macht aus dem antiken Mythos ein Fest für Augen und Ohren. Ihm gelingt ein modernes und dennoch traditionsbewusstes Opern-Pasticcio zwischen Puccini und Christian Steiffen, mit großartigen gesanglichen Beiträgen und einem tollen Schauspiel-Ensemble.“
 Filmfest München

„Bildgewaltig, lustig, schrill und gefühlvoll.“
 Ostseezeitung



Terroir

Regie: Rasmus Dinesen // **Dokumentarfilm** // F/DK 2022 // 81 Minuten // FSK ab 0 J.

Eine genussvolle Reise in die Welt des Weins **Terroir To Table**

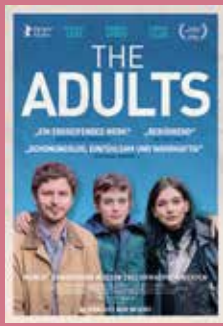
Wein ist so viel mehr als das Getränk in der Flasche. Wein ist Arbeit, Leidenschaft, Gefühl und Erfahrung, Geselligkeit und Öffnung aller Sinne. **Terroir – Eine genussvolle Reise in die Welt des Weins** führt uns durch Weinberge und Weinkeller, hinein in die besten Sterneküchen und Restaurants, wo engagierte Expert:innen nach der perfekten Paarung von Wein und gutem Essen suchen.



Uns begegnen Personen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und der Mikrobiologie, die die Gegebenheiten analysieren, die einen Wein zu dem machen, was er ist: einzigartig und individuell erfahrbar. Sie ergründen jeden Winkel vom Boden bis zum fertigen Wein und nehmen uns mit hinter die Kulissen.

Seit Mai im Programm

„**Terroir** ist eine liebevolle Widmung an den Genuss.“



The Adults

Regie: Dustin Guy Defa // **Darsteller:** Michael Cera, Hannah Gross, Sophia Lillis // USA 2023 // 91 Minuten // FSK k.A.

Eigentlich sollte es für Eric nur eine kurze Stippvisite in der alten Heimat werden. Doch ehe er sich's versieht, ist er damit beschäftigt, seiner alten Pokertruppe zu beweisen, dass er immer noch der beste Spieler in der Stadt ist. Sein Kurztrip zieht sich immer und immer mehr in die Länge. Doch der länger als ursprünglich geplante Aufenthalt reißt auch alte familiäre Wunden wieder auf.



Also bleibt ihm letztlich nichts anderes übrig, als sich der komplizierten Beziehung zu seiner älteren Schwester Rachel zu stellen. Der kleinen Schwester Maggie kommt das gerade recht. Sie nutzt die Gunst der Stunde, die einst heile Welt, in der die drei noch Kinder waren, wieder auferstehen zu lassen. Doch Eric und Rachel fällt es zunehmend schwer, ihr einstiges Leben mit ihrem jetzigen zu vereinbaren. Denn sie sind keine Kinder mehr, sondern längst erwachsen – und dazu auch noch Waisen, seit ihre Mutter vor ein paar Jahren starb.

OmU voraussichtlich ab 08.06.

„**The Adults** ist ein bewundernswert leichter, betont beiläufiger Film, der zu allerlei Überlegungen anregt über die Vergangenheit, über Erinnerungen und die (Familien-)Beziehungen zu den Menschen, die unsere direkteste Verbindung zu ihnen verkörpern. Dabei gelingt es Regisseur Dustin Guy Defa, uns niemals mit allzu schlichten Erklärmustern oder Auflösungen zu belästigen und seinen bisher wohl schönsten und stimmigsten Film über die gesamte Laufzeit in einer Art Schwebезustand zu halten.“

Kurzfilme



Girlsboismix
vor „**20.000 Arten von Bienen**“
FSK ab 0 J.

Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.



Schuldisco
vor „**Die Rumba Therapie**“
FSK ab 0 J.

Ein schüchterner Junge entdeckt beim Tanz in der Mittelschule neue Konzepte von Identität, Sexualität und Liebe.



Big Bag
vor „**Abenteuerland**“
FSK ab 0 J.

Eine Lehrstunde über die Last des Lebens.



Im Rausch der Tiefe

Regie: Luc Besson // **Darsteller:** Jean-Marc Barr, Jean Reno, Rosanna Arquette // **F** 1988, Wiederaufführung 6. Juni 2023 // **168** Minuten // **FSK** ab 12 J.

Le Grand Bleu

Jacques und Enzo wachsen gemeinsam auf einer griechischen Insel auf und interessierten sich bereits von Kindesbeinen auf ungemein für das Tauchen. Doch Jacques verlässt traumatisiert das Land, als sein Vater, ein Schwammtaucher, bei der gefährlichen Arbeit ums Leben kommt.



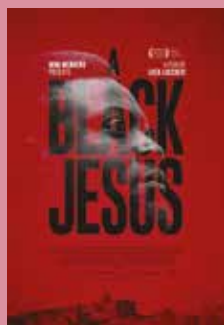
Erst viele Jahre später begegnen sich die beiden Jugendfreunde wieder. Während Jacques seine ungewöhnlichen Fähigkeiten für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stellte, ist Enzo inzwischen Weltmeister im sogenannten Apnoetauchen, einer sehr riskanten Methode ohne jegliche Gerätschaften. Da die nächste Weltmeisterschaft an der Ostküste Siziliens kurz bevorsteht, fordert Enzo Jacques heraus. Das Wettauchen entwickelt sich zu einem packenden Duell, von dessen fatalen Folgen zu diesem Zeitpunkt keiner der Beteiligten etwas ahnt ...

Reihe „Best of Cinema“

OmU Di 06.06. | 20:30

„Luc Bessons Taucher-Epos **Im Rausch der Tiefe** bricht bewusst mit konventionellen Sehgewohnheiten und konzentriert sich auf die Darstellung der speziellen Atmosphäre des Meeres und der Unterwasserwelt. Betörende Bilder und eine passende Filmmusik sorgen in der Verbindung mit dem herausragenden Spiel der Hauptdarsteller für ein besonderes Seherlebnis, das die ungewöhnliche Welt zweier außergewöhnlicher Männer zeigt.“

filmstarts.de



A Black Jesus

Regie: Luca Lucchesi // **Dokumentarfilm** // **I** 2020 // **92** Minuten // **FSK** ab 0 J.

In einer kleinen Stadt an der südlichen Grenze Europas verehren die Menschen seit vielen Jahrhunderten die Statue eines schwarzen Jesus. Als der 19-jährige Edward aus Ghana, Bewohner des viel diskutierten Flüchtlingszentrums, darum bittet, gemeinsam mit den Einheimischen die Jesus-Statue in der großen jährlichen Prozession durch den Ort tragen zu dürfen, spaltet dieser Wunsch die Gemeinde.



Auf einer Reise, die den Ursprung von Angst und Vorurteilen gegenüber „den anderen“ erforscht, werden die Bewohner dieser kleinen europäischen Stadt aufgefordert, sich mit ihrer eigenen Identität auseinanderzusetzen, beginnend mit der Ikone ihres Glaubens: einem schwarzen Jesus.

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2022 (Bester Langfilm)

Filmabend der Menschenrechte
Moderation: Prof. Jörn Müller

Im Anschluss an den Film: Gespräch mit Antonino Pecoraro, Stadtrat Würzburg, Vorsitzender des Ausländer- und Integrationsbeirates und ehemaliges Vorstandsmitglied der bayerischen Ausländervertretungen

Filmreihe „Sind wir alle gleich?“
in Zusammenarbeit mit:



Mi 07.06. | 20:30



In Search of Mozart

Regie: Phil Grabsky // **Dokumentarfilm** // **GB** 2006 // **128** Minuten // **FSK** ab 0 J.

Es gibt zahllose Dokumentationen, die sich mit Mozarts Lebensweg und seinem künstlerischen Schaffen auseinandersetzen. **In Search of Mozart** ist die erste, die sich dem Thema in Spielfilmlänge widmet.

Der britische Regisseur Phil Grabsky folgte Mozarts Reisen, spürte der Entstehung seiner wichtigsten Werke nach und sprach dabei mit Künstlern und Wissenschaftlern, die sich mit dem Werk des österreichischen Komponisten beschäftigten. Dirigenten, Sängerinnen, Instrumentalisten kommen dabei ebenso zu Wort wie Historiker.



Zu ihnen zählen neben vielen anderen René Fleming, Magdalena Kozená, Lang Lang, Louis Langrée, Julian Rachlin, Roger Norrington und Angelika Kirchschlager.

Das Resultat ist ein mit beinahe detektivischer Akribie produziertes faszinierendes Dokument einer 25.000 Meilen langen Reise durch das Phänomen Mozart. (Günter Krenn)

Im Rahmen des Mozartfestes Würzburg

So 11.06. | 17:30
Do 22.06. | 17:30



The Magic Flute

Regie: Florian Sigl // **Darsteller:** Jack Wolfe, Iwan Rheon, Niamh McCormack // **D** 2022 // 124 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Das Vermächtnis der Zauberflöte

Der 17-jährige Tim, Gesangsschüler am legendären Mozart-Internat in den österreichischen Alpen, entdeckt eines Nachts ein jahrhundertaltes geheimes Portal, das ihn in die fantastische Welt von Mozarts „Die Zauberflöte“ katapultiert.



Als Prinz Tamino begegnet er dort dem gewitzten Vogelfänger Papageno, mit dessen Hilfe er von nun an jede Nacht gefährliche Abenteuer bestehen muss, um die Prinzessin Pamina aus den Fängen des Fürsten Sarastro zu befreien. Aber auch tagsüber ist Tims Schulalltag nicht langweilig, denn er versucht, die begehrte Hauptrolle des Tamino in der jährlichen Schulaufführung der „Zauberflöte“ zu ergattern, und lernt auch noch die taffe Sophie kennen, die ihm mächtig den Kopf verdreht ...

Im Rahmen des Mozartfestes Würzburg

Mi 14.06. | 17:30
So 18.06. | 17:30



Und dann der Regen

Regie: Icíar Bollaín // **Darsteller:** Gael García Bernal, Luis Tosar, Carlos Aduviri // **MX/E/F** 2010 // 102 Minuten // **FSK** ab 12 J.

También la lluvia

Der spanische Regisseur Sebastián und sein Produzent Costa wollen einen Film drehen, der den Mythos Christoph Columbus zerstreuen und die wahren Beweggründe seiner Seereisen zeigen soll: die Gier nach Gold und die Jagd auf Sklaven. Aufgrund der geringen Kosten und zahllosen Amateurschauspieler haben sie Bolivien als Drehort gewählt, doch die politischen und zivilen Unruhen machen ihnen zunehmend zu schaffen.



Die gesamten Wasservorräte der Stadt wurden nämlich an internationale Konzerne verkauft und so bricht der bolivianische Wasserkrieg aus. Bald sind Sebastián, Costa und ihr Team mittendrin, denn der Hauptdarsteller ihres Filmes ist einer der führenden Aktivisten im Kampf ums Wasser.

Gespräch mit Prof. Dr. Michelle Becka,
Katholisch-Theologische Fakultät,
Universität Würzburg

Filmreihe „Sind wir alle gleich?“
in Zusammenarbeit mit:



Interreligiöser Dialog und Weltanschauungsfragen
Referat des Bistums Würzburg



Tokyo Stories

Regie: David Bickerstaff // **Dokumentarfilm** // **GB** 2023 // 90 Minuten // **FSK** ab 0 J.

Exhibition on Screen

Die spannende künstlerische Begegnung mit einer der größten Städte der Welt. Der Film **Tokyo Stories**, der auf Grundlage einer bedeutenden Ausstellung im Ashmolean Museum in Oxford entstand, umspannt vier Jahrhunderte unglaublich vielseitiger Kunst – von den filigranen Holzschnitten von Hokusai und Hiroshige bis hin zu Pop-Art-Postern, moderner Fotografie, Manga, Filmen und brandneuen Street-Art-Werken. Die Ausstellung hatte durchschlagenden Erfolg und lockte ein junges und diverses Publikum ins Museum. Von dort aus unternimmt der Film eine Reise durch Tokio, um Kunst und Künstler der Stadt näher zu erkunden.



Ein detailreicher Film mit wunderbaren Bildern einer Stadt, die im Laufe ihrer 400-jährigen Geschichte immer wieder zerstört und neu aufgebaut wurde und sich so zu einer der lebendigsten und interessantesten Städte der Welt entwickelt hat ...

„Tokio hat einen starken Motor, der niemals stillsteht. Tokio steckt voller Energie, ist durchzogen von einer ganz besonderen Kraft. Was auch immer geschehen mag, diese Stadt wird wiederaufgebaut und schreitet weiter voran.“
(EOS)

OmU So 18.06. | 11:15 (Matinee)

OmU Mi 14.06. | 20:30



Eismayer

Regie: David Wagner // **Darsteller:** Gerhard Liebmann, Luka Dimic, Julia Koschitz // AT 2022 // 87 Minuten // FSK ab 12 J.

Hart, härter, Eismayer! Der herrische Vizeleutnant Charles Eismayer gilt als gefürchtetster Ausbilder beim österreichischen Bundesheer. Und er ist schwul – nur das darf keiner wissen. Die Liebesbeziehung zu einem Mann ist mit seinen Vorstellungen, wie ein echter Soldat zu sein hat, nicht vereinbar. Doch als der hübsche und offen schwule Rekrut Mario in seiner Truppe landet, gerät Eismayers strenge Gedankenwelt ins Wanken. Wird er seinem Image des gefühllosen Machos treu bleiben – oder dem Ruf seines Herzens folgen?



David Wagners mitreißendes Liebesdrama beruht auf einer wahren Geschichte, die unter Österreichs Soldaten legendär ist: Charles Eismayer, der berühmteste Schleifer des Bundesheeres, verliebte sich in einen Rekruten und gab ihm 2014 in Galauniform auf dem Kasernenhof das Ja-Wort. Gerhard Liebmann brilliert als brüllender Eismayer, der erst nach und nach Zugriff zu seinen Gefühlen findet; Luka Dimić als selbstbewusster Rekrut Mario Falak, der seinen Ausbilder aus einem jahrzehntelangen Versteck holt. Ein starkes und wichtiges Stück österreichischen Kinos!

Eine Matinee von



So 18.06. | 11:00



Lass mich fliegen

Regie: Evelyne Faye // **Dokumentarfilm** // AT 2022 // 80 Minuten // FSK ab 0 J.

Lass mich fliegen begleitet vier junge Menschen durch den Alltag. Vier Menschen, die voller Leben sind und klare Ziele haben – Arbeit finden, politisch aktiv werden, heiraten, Kinder bekommen. Vier Menschen, für die das Erreichen dieser Ziele mit vielen Hindernissen verbunden ist und die von der Gesellschaft in eine Schublade gesteckt werden: Menschen mit Down-Syndrom. Da ist das Pärchen Raphael und Johanna. Beide sind Teil der Tanzgruppe „ich bin o.k.“, Raphael arbeitet als Kellner. Irgendwann einmal wollen sie heiraten und Kinder bekommen. Doch der Familienplanung stehen einige Hürden von außen im Weg.



Andrea ist Opernfan und schon lange auf der Suche nach einer festen Anstellung als Altenpflegerin, über Praktika hinaus hat es bislang aber noch nicht geklappt. Ihre Erfahrungen präsentiert sie mit viel Humor bei Vorträgen in ganz Deutschland. Und Magdalena schreibt Gedichte und ist politisch aktiv. Sie steht gern im Mittelpunkt: „Meine Eltern sagen, ich wäre eine Diva, eine Rampensau.“

In Anwesenheit von Regisseurin Evelyne Faye mit anschließendem Filmgespräch.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung und dem Lehrstuhl für antike und mittelalterliche Philosophie der Universität Würzburg.

Mi 21.06. | 20:00



Besties

Regie: Marion Desseigne Ravel // **Darsteller:** Lina El Arabi, Esther Bernet-Rollande, Kiyane Benamara // F 2021 // 80 Minuten // FSK ab 12 J.

Les Meilleures

Sommer in einem Pariser Vorort. Nedjma zieht mit ihren Freundinnen durch die Straßen, die Gang ist wie ihre zweite Familie. Als sie Zina, die Neue in der Nachbarschaft, zum ersten Mal sieht, ist sie sofort verknallt. Das Problem ist nur: Zina gehört zur verfeindeten Clique. Nedjma ist hin- und hergerissen: zwischen der Loyalität zu ihrer Gruppe und dem Begehren für Zina, das mit jeder Nacht, die sie heimlich zusammen verbringen, größer wird. Nedjma muss sich entscheiden, für was sie eigentlich kämpfen möchte.



Mo 26.06. | 20:30



Suffragette

Regie: Sarah Gavron // **Darsteller:** Carey Mulligan, Helena Bonham Carter, Brendan Gleeson // **GB** 1980 // 106 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Taten statt Worte

1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Neben dem Wahlrecht kämpften sie für die allgemeine Gleichstellung der Frau und für heute so selbstverständliche Dinge wie das Rauchen in der Öffentlichkeit.



Die sogenannten „Suffragetten“ waren teilweise gezwungen, in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren – ihre Arbeit, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud war eine dieser mutigen Frauen. Fesselnd wie ein Thriller erzählt **Suffragette** die spannende und inspirierende Geschichte ihres herzerreißenden Kampfs um Würde und Selbstbestimmung.

Im Rahmen von



Di 27.06. | 18:00



Steve Jobs

Regie: Danny Boyle // **Darsteller:** Michael Fassbender, Kate Winslet, Seth Rogen // **USA** 2015 // 122 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Biopic über Apple-Mitbegründer Steve Jobs. Das Leben des 2011 verstorbenen Visionärs wird nicht von Geburt bis zum Tod behandelt, sondern es stehen die Ereignisse hinter den Kulissen dreier Produktpräsentationen im Mittelpunkt, den Präsentationen von Macintosh (1984), NeXT (1988) und iMac (1988). Der Mac geht auf die Idee zurück, einen Computer für jedermann zu kreieren und zu verkaufen.



Doch schnell gibt es erste Konflikte zwischen Jobs und einem der anderen Apple-Gründer, Steve Wozniak. Von der Marketing-Chefin des Mac, Joanna Hoffman, bekommt Jobs ordentlich Kontra, er und Apple-CEO John Sculley liefern sich einen Machtkampf. Beruflich erlebt der ebenso herrische wie visionäre Jobs also einige Turbulenzen – und privat auch. So weigert er sich zunächst, seine Tochter Lisa anzuerkennen, die er mit Ex-Freundin Chrisann Brenna hat ...

Der Film basiert auf „Steve Jobs. Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers“ von Walter Isaacson.

Start-up Movie Nights – eine Kooperation des BMWK-Projekts EntrepreneurSHIP der THWS mit dem Programmkino Central.



Mi 28.06. | 18:15



Der Einstein des Sex

Regie: Rosa von Praunheim // **Darsteller:** Ben Becker, Wolfgang Völz, Otto Sander // **D/NL** 1999 // 100 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Rosa von Praunheim erzählt in seinem Film die bewegende Lebensgeschichte des einst weltbekannten deutschen Sexualwissenschaftlers Magnus Hirschfeld, den amerikanische Journalisten in den zwanziger Jahren den Einstein des Sex nannten. Hirschfeld war einer der profiliertesten Kämpfer für die Entkriminalisierung der Homosexualität und für ein liberales Sexualstrafrecht.

Mit dem von ihm in Berlin 1920 gegründeten „Institut für Sexualwissenschaft“ gelang ihm die Etablierung der Sexualforschung als anerkannte Wissenschaft.



Rosa von Praunheim zeigt aber nicht nur den Kämpfer und Wissenschaftler, sondern vor allem auch den Menschen Magnus Hirschfeld mit seinen Gefühlen, Hoffnungen und Träumen. Es entsteht so ein Porträt einer zu Unrecht fast vergessenen Persönlichkeit, die ihrer Zeit weit voraus war.

Im Rahmen von



Mo 03.07. | 18:00



Asterix & Obelix

Regie: Guillaume Canet // **Darsteller:** Guillaume Canet, Gilles Lellouche, Marion Cotillard // **F** 2023 // 112 Minuten // **FSK** ab 6 J.

... im Reich der Mitte

Wir schreiben das Jahr 50 v. Chr. Die Kaiserin von China befindet sich nach einem Staatsstreich, angezettelt von dem verräterischen Prinzen Deng Tsing Qin, in Gefangenschaft. Mithilfe eines phönizischen Händlers und ihrer ergebenen Leibwächterin flüchtet Prinzessin Sass-Yi, die einzige Tochter der Kaiserin, nach Gallien, um sich die Unterstützung der heldenhaften Krieger Asterix und Obelix zu sichern, die dank des Zaubertranks über übermenschliche Kraft verfügen.



Die beiden unzertrennlichen Helden sind gerne bereit, der Prinzessin bei der Rettung ihrer Mutter und der Befreiung ihres Landes zu helfen. Und so beginnt eine lange Reise und ein großes Abenteuer auf dem Weg nach China. Aber Cäsar und seine mächtige Armee dürstet es nach einem neuen Siegeszug und so sind auch sie auf dem Weg zum Reich der Mitte ...



Arielle, die Meerjungfrau

Regie: Rob Marshall // **Darsteller:** Halle Bailey, Jonah Hauer-King, Melissa McCarthy // **USA** 2023 // 125 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Die Meerjungfrau Arielle ist die Lieblingstochter von König Triton, aber auch der eigensinnigste Spross des Herrschers. Immer wieder bricht das junge Mädchen mit der schönen Stimme die Regeln und nähert sich der Welt der Menschen, was in Tritons Reich unter dem Meer streng verboten ist. Ihre Sammlung von Gegenständen, die von den Menschen stammen und die sie auf dem Meeresboden gefunden hat, macht sie nur noch neugieriger.



Als ein Schiff in Seenot gerät, rettet sie den Prinzen Eric vor dem Ertrinken und verliebt sich in ihn. Auch er verliebt sich in sie. Vor allem in ihre Stimme, mit der sie ihm etwas vorsingt, während er bewusstlos ist. Damit die beiden eine Zukunft haben, muss Arielle aber an Land. Sie bittet die Meereshexe Ursula, ihr Beine zu geben. Diese stimmt zu, will aber als Pfand Arielles Stimme. Doch ohne diese erkennt sie Eric nicht ...




Oink

Regie: Mascha Halberstad // **Trickfilm** // **NL** 2022 // 70 Minuten // **FSK** ab 6 J., empfohlen ab 7 J.

Als die 9-jährige Babs von ihrem Großvater ein Schwein namens Oink geschenkt bekommt, überredet sie ihre Eltern, es unter der Bedingung zu behalten, dass Oink eine Welpenerziehung absolviert. Aber ihre Eltern sind nicht die größte Bedrohung für Oink.



Eigentlich nimmt ihr Großvater heimlich an einem Wurstwettbewerb teil, der von der „Gesellschaft für Fleischerzeugnisse aus frischen Schweinen“ organisiert wird ...



das ODER dass?
gleichstark ODER
gleich stark?
Reflektion ODER
Reflexion?

**Wir optimieren Ihre
Abschlussarbeit!**

**Bachelor-Thesis, Diplomarbeit, Dissertation,
Zulassungsarbeit, Master-Thesis ...**

... Wir unterstützen Sie gerne bei diesen und anderen Abschlussarbeiten.

- Wir übernehmen Lektorat und Korrektur kompetent, zuverlässig & zu günstigen Studentenpreisen.
- Blitzlektorat ist binnen 48 Std. nach individueller Absprache möglich.
- Weitere Leistungen (z.B. englisches Korrektur/Lektorat) auf Anfrage.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail!

Dr. Ursula Ruppert | Tel. 0931 51847
www.deutsches-lectorenbuero.de
info@deutsches-lectorenbuero.de



Central Open Air Kino
auf dem Bürgerbräu Gelände
18.07. - 31.08.2023





CENTRAL IM BÜRGERBRÄU
 betrieben von der Programmokino
 Würzburg eG,
 Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg,
 Amtsgericht Würzburg GnR 253
 vertreten durch den Vorstand:
 info@central-bb.de
 Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender
 Dr. Marlene Kuch
 Jürgen Penka
 Heidrun Podszus
 Vorsitzender des Aufsichtsrates:
 Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel
 Geschäftsführer: Marc Velinsky
 <marc.velinsky@central-bb.de
 Kinoleitung: Surija Rattanasamay
 <kino@central-bb.de>
 Kino- und Programmheftwerbung:
 Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

Central im Bürgerbräu
 www.central-bb.de
 Frankfurter Str. 87
 97082 Würzburg
 info@central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 055
 Fax.: 0931 78 011 056
 Tel. Kartenreservierung: 0931 78 011 057
 Fax: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
 jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
 www.central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.

Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Kartenpreise:
 Kartenpreis: 8,50 € (Do–So Vorabend- und
 Hauptvorstellung: 9,00 €)
 ermäßigt: 7,50 € (Do–So Vorabend- und
 Hauptvorstellung: 8,00 € (Schüler, Studenten,
 Arbeitslose, Rentner, Behinderte ab 50 %
 gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises,
 Inhaber der Ehrenamtskarte)
 Familienvorstellungen: 5,00 €
 Schüler- und Studenten-Tage Di und Mi: 6,50 €
 Senioren-Tage Mo bis Fr in der Nachmittags-
 vorstellung: 6,50 €
 Ermäßigung mit Gildepass: € 1,-
 Bei Filmelängen ab 120 Minuten Überlängen-
 zuschlag.
 Öffnungszeiten: jeweils 30 Minuten vor Pro-
 grammbeginn.
 Abweichungen von den Angaben in diesem
 Programm versuchen wir zu vermeiden,
 müssen sie uns in Einzelfällen jedoch vorbe-
 halten.

 **Marken Entwicklung, Kommunikation,**
Produkt, Erlebnis und konsequentes Design,
 das ist unser Metier.
 www.eydos.de



PRÄSENTIERT VON BURGHART KLAUSSNER UND STEFAN ARNDT

CAROLINE
PETERS

BURGHART
KLAUSSNER

Die Unschärferelation der Liebe



Ein Film von LARS KRAUME
Nach dem Theaterstück „Heisenberg“
von SIMON STEPHENS

IN VENTUR präsentiert eine X FILM CREATIVE POOL Produktion nach dem Theaterstück von SIMON STEPHENS
DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE mit CAROLINE PETERS, BURGHART KLAUSSNER, CARMEN MAJA ANTONI, PATRICK SCHWAB, ANASTASIA
JACZENBERG von SIMON STEPHENS Regieassistenz: JENS BAHANT, Kamera: PETER R. ADAM, Schnitt: OLAF SCHUBERT
Kostüme: JANTHINA STE, Musik: KRISTIN GAESCHLEN, Brigitte Brenner, Herausgeber: STEFAN GERLACH
Vertrieb: KAMPFNER, Unterstützt von JÜRGEN PRASCHT, STEFF MALZAHN, Herstellungsleiter: FANRISZ LOEWS, Produktionsleitung: PHILIPP HART
Produziert von STEFAN ARNDT, DORA KLAUSSNER, LARS KRAUME, Dorothee Schott, in der Regie von LARS KRAUME